

ntt-aktuell August 2008

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

ARD-Olympiaradio

Die ARD startet zu den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking das temporäre Hörfunkangebot „ARD Olympiaradio“. „Für viele Menschen ist das ARD-Olympiaradio eine ideale Ergänzung zur umfassenden ARD-Berichterstattung im Fernsehen und im Internet“, sagte Lutz Marmor, Intendant des federführenden NDR. „Viele Menschen werden sich verstärkt im Radio über die Wettbewerbe informieren, etwa im Auto auf dem Weg zu Arbeit.“ Die meisten Entscheidungen in Peking fallen wegen der sechsstündigen Zeitdifferenz zwischen 4.00 Uhr und 16.00 Uhr unserer Zeit.

Wer an den Olympischen Spielen interessiert ist, wird dank des ARD-Olympiaradios nicht nur im Auto, sondern auch am Arbeitsplatz oder daheim bei allen olympischen Entscheidungen live dabei sein können. „Unsere Live-Berichterstattung verspricht ein großes Radioereignis zu werden. Im Team sind zahlreiche Reporter, die bereits Journalistenpreise für ihre Beiträge und Live-Kommentare gewonnen haben“, sagte NDR Hörfunkdirektor Joachim Knuth. Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen ARD-Sendern von Redaktion, Produktion und Technik reisen nach China. „Das ARD-Olympiaradio ist täglich von 5.00 Uhr bis zum Ende der wichtigsten Wettkämpfe am späten Nachmittag zu hören. Geboten werden Live-Reportagen aller wichtigen Wettbewerbe, dazu gibt es Interviews, Hintergrundberichte, Porträts, Gespräche mit Olympiaexperten und zu jeder vollen Stunde Nachrichten. Das Angebot wird vom NDR (NDR Info Spezial, der Mittelwelle), WDR (WDR Event), BR (B5plus), HR, RB, SR (Antenne Saar), Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur über Mittel- oder Langwelle, DVB-S Radio und DAB gesendet. Verbreitet wird das ARD-Olympiaradio außerdem als Live-Stream im Internet über www.olympia.ard.de.

(ARD Pressemeldung Mit dem „ARD-Olympiaradio“ bei allen Entscheidungen in Peking live dabei 17.6.2008 www.ard.de/intern/pressteservice/-/id=8058/nid=8058/did=820468/1ctlhvn/ via Karl Michael Gierich)

Langwelle

Irland: Zwei frühere Mitarbeiter der RTE-Technik haben die Politik aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk die Sendeanlage auf 252 kHz wieder mit voller Leistung fährt. Damit soll nach dem Ende der Mittelwellensendungen die Flächendeckung garantiert werden. Auf den Vorwurf von Kevin J O'Connell, früher Director of Engineering, RTE komme seinen Verpflichtungen an die Hörerschaft nicht nach, antwortete eine RTE-Sprecherin, man habe auch bei halber Leistung eine zufriedenstellende Abdeckung der britischen Inseln. (www.elmundodelaradio.com/archivo/former-rte-engineers-urge-full-power-on-longwave.html via Arnaldo Slaen 10.7.2008 bzw. Wg. Büschel BCDX)

Polen: Polskie Radio strahlt seine Auslandssendungen seit dem 1. Juli 2008 auch auf Langwelle aus. Eingesetzt wird hierfür der Sender Raszyn bei Warschau, der täglich 6.00-16.00 Uhr (grundsätzlich 8.00-18.00 Uhr Ortszeit) auf 198 kHz arbeitet. Die Langwelle deckt Polen und Regionen in den Nachbarländern ab.

Der Sendeplan lautet laut WRTH-Nachtrag vom 14. Juli 2008:

06.00 Deutsch. 06.30 Hebräisch. 7.00 Englisch. 8.00 Ukrainisch. 9.00 Polnisch. 10.00 Ukrainisch. 10.30 Polnisch. 11.00 Russisch.

11.30 Deutsch (parallel zu 5975 5965 kHz). 12.00 Englisch. 13.00 Russisch. 13.30 Belarussisch. 14.30 Ukrainisch. 15.00 Russisch. 15.30-16.00 Polnisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Die Programmfolge auf 198 kHz ist identisch mit den Übertragungen des Auslandsdienstes von Polskie Radio auf Eutelsat Hotbird (10,892 GHz horizontal).

Auf 198 kHz fungieren die Auslandsprogramme als Mantel für Sondersendungen und können deshalb gegebenenfalls entfallen. Bei diesen Sondersendungen handelt es sich in erster Linie um Berichterstattung aus dem Sejm und dem Senat, die Polskie Radio unter dem Titel „Radio Parlament“ präsentiert. Bislange diente als Rahmenprogramm hierfür Radio Jedyńska, das bereits auf 225 kHz, der Hauptlangwelle von Polskie Radio, zu hören ist. Jedyńska überträgt jetzt zeitversetzt (beobachteter Sendeplatz: 18.45 Uhr) in seinem regulären Programm eine polnische Sendung von Radio Vatikan, die Polskie Radio zuvor live auf 198 kHz übernahm. (Paul Greiner 4.7.2008 via Chr. Rätzer A-DX, Kai Ludwig Radiomeldungen im RBB Medienmagazin 8. Juli 2008, von Dr. Hj. Biener weiterrecherchiert)

Polen: Zur Geschichte der polnischen Langwellen

Die Langwelle spielte immer eine besondere Rolle in der Geschichte des polnischen Rundfunks. Im Dezember 1926 nahm auf einem Gelände bei Warschau ein Langwellensender auf 1115 m, später 1420 m den Betrieb auf. Es handelte sich um einen 10-kW-Sender von Marconi, dessen Leistung durch technische Modifikationen auf 13 kW erhöht wurde. Die technische Reichweite bei Kristallempfang betrug etwa 100 km.

Der Langwellensender Raszyn, etwa 25 km südöstlich von Warschau, war die größte Investition des polnischen Rundfunks vor dem zweiten Weltkrieg. Im Februar 1930 wurde ein 120-kW-Sender des britischen Herstellers Marconi in Betrieb genommen. Der stärkste Sender seiner Zeit sendete über eine T-Antenne an zwei jeweils 280 Meter hohen Türmen. Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs wurden 1939 der Sender und die Antenne in Raszyn zerstört. 1949 entstand als Ersatz ein neuer, 335 Meter hoher Mast. Gesendet wurde zunächst auf 224 kHz, 1950 änderte sich die Frequenz mit der Einführung des Kopenhagener Wellenplans auf 227 kHz. Ab 1949 betrug die Sendeleistung in Raszyn 200 kW, später wurde sie durch Einbau eines zweiten Senders auf 500 kW erhöht.

Ab 1969 entstand ein noch gewaltigerer Sender im Ortsteil Konstantynów der Kleinstadt Gąbin, 20 km südlich von Plock. Für die Antenne wurde hier die im Langwellenbereich einmalige Bauform eines Strahlers mit halber Wellenlänge gewählt, um einen steil nach oben abgestrahlten, nachts zu den als Nahschwund bekannten Problemen führenden Raumwellenanteil besonders wirksam zu vermeiden. Daraus ergab sich für den von 1972 bis 1974 errichteten Mast eine Höhe von 646 Metern und 38 Zentimetern, mit der er das höchste Bauwerk der Welt darstellte.

Am 30. Juli 1974 übernahm der Sender Gąbin die Ausstrahlung des ersten Programms von Polskie Radio auf 227 kHz. Eingesetzt wurden hierfür zwei jeweils 1000 kW starke, zu einer Gesamtleistung von 2000 kW kombinierte Sender des Schweizer Herstellers Brown Boveri. An der Antenne war dabei eine Spannung von 120 kV gegen Erde zu isolieren, weshalb der 420 Tonnen schwere Mast auf drei jeweils zwei Meter hohen Keramikisolatoren stand. Am 1. Februar 1988 änderte sich die Betriebsfrequenz auf 225 kHz, nachdem die Sendekanäle im Langwellenbereich an Vielfache von 9 angeglichen wurden.

Nach der Einweihung des Senders Gąbin wurde mit dem Sender Raszyn die heutige Frequenz 198 kHz (200 kHz bis zum 31. Januar 1988) als zweite, jedoch nur tagsüber nutzbare Langwelle für Polskie Radio erschlossen. Ausgestrahlt wurde zunächst das zweite Programm, wobei der Sendebetrieb nach der Verhängung des Kriegsrechts am 13. Dezember 1981 bis zum 18. Januar 1982 unterbrochen war. Im zweiten Halbjahr 1983 kam es zu häufigen Änderungen des ausgestrahlten Programms, zum Jahresbeginn 1984 etablierte sich die Nutzung der Frequenz für das vierte Programm. Ebenfalls 1984 wurden erstmals Schäden am Antennenmast in Gąbin festgestellt, die durch die erhebliche Windlast entstanden waren. Eine umfassende Reparatur unterblieb aus finanziellen Gründen, auch ein Neuanstrich des Mastes konnte 1988 nur teilweise realisiert werden.

In den neunziger Jahren wurde die Langwelle zum Sorgenkind des polnischen Rundfunks. Am 8. August 1991 stürzte der 646 m hohe Sendemast in Gąbin bei Instandhaltungsmaßnahmen zusammen, da die Pardunenseile in falscher Reihenfolge ausgetauscht wurden. In der obersten der fünf Abspannebenen wurde dadurch eine einseitige Beanspruchung des Mastes erzeugt, was innerhalb weniger Sekunden zu seinem Einsturz führte. Chefingenieur Zygmunt Grzelak notierte zum Ende seiner Sendestation:

„Am 8. August 1991 um 19.10 Uhr hörte das Wahrzeichen Polens, entstanden durch die Hände polnischer Spezialisten, auf zu existieren. Das ist ein Beweis für die menschliche Dummheit, für den Mangel an Verantwortungsbewusstsein und Respekt für die großen Dinge, für fehlende Phantasie und Weitsicht über die Folgen des eigenen Handelns. Der 646 Meter hohe Antennenmast fand nicht nur Eingang in die Landschaft Masowiens, sondern auch in das Guinnessbuch der Rekorde. Er überlebte 17 Jahre der Erfüllung seiner Aufgabe für alle polnischen Herzen, im Land und weit über dessen Grenzen hinaus. Ein böswilliger Journalist schrieb: Der Guinness-Rekord fiel zu Boden. Ich möchte hinzufügen, daß dies durch Zutun der menschlichen Hand geschah.“

Der verantwortliche Bauleiter sowie der technische Leiter und ein Vorstand des ausführenden Unternehmens Mostostal Zabrze, das den Mast auch errichtet hatte, wurden später zu Freiheitsstrafen auf Bewährung verurteilt. Noch am Abend des Antenneneinsturzes in Gąbin übernahm der Langwellensender Raszyn wieder die Verbreitung des ersten Programms von Polskie Radio auf 225 kHz. Ein Sendebetrieb auf 198 kHz war damit zunächst nicht mehr möglich. 1992 erhielt die Station Raszyn einen neuen Sender von Asea Brown Boveri, bei dem es sich um die letzte Generation von Röhrensendern dieses Herstellers handeln dürfte. Diese Anlage wird bis heute für den täglichen Sendebetrieb genutzt.

Die Errichtung einer neuen Antenne für den Sender in Gąbin scheiterte am Widerstand der örtlichen Bevölkerung, die 1996 ein Gerichtsurteil erwirkte, das dieses Vorhaben unterband. Damit war eine weitere Nutzung der Sendestation unmöglich geworden. Ihr Gelände ist inzwischen verwahrlost. Es ist nicht bekannt, was aus den Sendern und sonstigen technischen Einrichtungen geworden ist, die vor acht Jahren noch in intaktem Zustand vorhanden waren. Bemühungen polnischer Rundfunkfreunde, zur Dokumentation Zutritt zum Sendergebäude zu erhalten, blieben erfolglos.

Die Langwelle wurde aber noch gebraucht, denn Polskie Radio 1 hatte zwar UKW-Sender, von Flächendeckung war man aber weit entfernt. Nach Angaben von 1996 hörten 70 Prozent der Polen das erste Programm immer noch auf Langwelle. 1997 wurde eine umfassende Rekonstruktion der Sendeantenne in Raszyn erforderlich, womit Polskie Radio für gut vier Monate ganz auf Langwellensendungen verzichten mußte. Ersatzweise wurde Jedyntka, das erste Programm von Polskie Radio, in diesem Zeitraum auf Mittelwelle ausgestrahlt. Mit der erneuten Inbetriebnahme des Senders Raszyn am 1. Februar 1998 gab Polskie Radio dann alle bis dahin genutzten Mittelwellen auf.

Wegen der anhaltenden Proteste am Standort Gąbin suchte man bereits 1996 nach Alternativen und fand für die Langwelle 225 kHz einen neuen Standort auf einem Truppenübungsplatz bei Solec Kujawskai (Wojwodschaft Bydgoszcz). Hierfür war zunächst wieder ein sehr hoher Halbwellenstrahler im Gespräch. Realisiert wurde dann aber ab 1998 ein System aus zwei geerdeten, mit Antennenreusen versehenen Masten mit einer Höhe von 330 bzw. 289 Metern. Diese Anordnung sorgt für eine verstärkte Abstrahlung in Richtung des am weitesten vom Senderstandort entfernten Südostens von Polen. Gesendet wird auf 225 kHz mit einer Leistung von 1000 kW, zu deren Erzeugung drei jeweils 400 kW starke Senderblöcke des Typs S7HP von Thomcast (heute Thomson Grass Valley) installiert sind.

Mit dem Beginn erster Versuchssendungen aus Solec wechselte der Sender Raszyn im Juli 1999 wieder auf die Frequenz 198 kHz und konnte mit der Abnahme des Senders in Solec am 3. September 1999 den Parallelbetrieb für Jedynka beenden. Aufgeschaltet wurden stattdessen zunächst die Popwelle Trójka sowie die bis 1998 auf der Mittelwelle 819 kHz (Sender Wola Raszowska bei Warschau) ausgestrahlten Parlamentsübertragungen. Im Jahre 2000 trat an die Stelle von Trójka das inzwischen eingestellte Radio Bis, das wiederum am 1. Juli 2004 durch Jedynka und jetzt durch den Auslandsdienst von Polskie Radio ersetzt wurde. (Kai Ludwig Radiomeldungen im RBB Medienmagazin 8. Juli 2008, von Dr. Hj. Biener weiterrecherchiert)

Mittelwelle

Benin: Im Beisein von gut 1000 Gästen hat **Trans World Radio** am 5. Juli 2008 seine neue Station in Nordbenin eingeweiht. Ansprachen kamen unter anderem von Tom Lowell (TWR-Präsident) und Abdoulaye Sangho (TWR Westafrika-Direktor) als auch Regierungs- und Behördenvertretern (Beauftragter des Präsidenten, Minister of Communications and Technology, Präsident der Lizenzierungsbehörde). Nach Angabe der TWR-Homepage sendet die neue Mittelwelle 1566 kHz im Zeitraum 6. Juli-25. Okt. 2008 3.00-5.35 und 17.00-22.00 Uhr. Die Programme sind hauptsächlich in westafrikanischen Sprachen. 3.45-4.00, 4.30-5.00 und 17.40-18.20 Uhr sind Sendungen in Englisch vorgesehen. (TWR 7.7.2008, von Dr. Hansjörg Biener ergänzt)

Deutschland (BY): Das **American Forces Network** (AFN) hat seine Hörfunksender in Würzburg am 15. Juli 2008 abgeschaltet. Dies betrifft die Frequenzen 1143 kHz und 104,9 MHz, die entgegen früheren Annahmen offenbar vom US-Militär selbst betrieben wurden. Die Sendeanlage befand sich in der Nordostecke des Geländes der Leighton-Kaserne. In der Vergangenheit wurde öfters eine vermutete Auslagerung der Würzburger AFN-Sender zu den Anlagen auf der Frankenwarte diskutiert. Nach jetzigen Kenntnisstand wurde dies zwar nicht beim Hörfunk realisiert, dafür aber beim AFN-Fernsehen; der entsprechende Sender auf Kanal 47 ist noch in Betrieb. Seine Studios in Würzburg hatte AFN bereits am 31. Jan. 2008 geschlossen.

Die letzte Kampfeinheit der US-amerikanischen Streitkräfte verließ Würzburg am 13. Mai 2008. In den neunziger Jahren, als die US-amerikanischen Truppen im mittelfränkischen Dreieck Nürnberg, Fürth, Erlangen abzogen, galt der Standort der Big Red One als sicher. Immerhin stand in Würzburg das drittgrößte US-Hospital außerhalb der USA, und noch 1998 wurde in den Leighton Barracks die mit 11.000 qm Nutzfläche größte Shopping Mall der US-Truppen in Europa eröffnet. Als Termin für die völlige Abwicklung und Räumung der Kaserne gilt der 30. Sept. 2008. Die Übergabe des Geländes an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, ist für den Dezember geplant.

In einem nicht online verfügbaren Beitrag der Zeitung Main-Post heißt es, AFN wolle die UKW-Sendetechnik aus Würzburg künftig in Schweinfurt einsetzen. Angaben der Bundesnetzagentur über ein laufendes Koordinierungsverfahren deuten auf 87,7 MHz als hierbei zu nutzende Frequenz. In ähnlicher Weise hatte AFN im vergangenen Jahr seinen Sender in Fürth abgeschaltet und im Gegenzug Ausstrahlungen auf UKW für die Garnison Ansbach-Katterbach aufgenommen.

Als Reaktion auf die veränderte Empfangslage nach Einführung des Kopenhagener Wellenplans nahm der amerikanische Soldatensender AFN zahlreiche neue 350 Watt Nebensender in Betrieb, so noch im März 1950 in Unterfranken in Würzburg. (Wellenplan stiftet Durcheinander, in: Nürnberger Nachrichten 1950,45 (22.3.1950), S. 8) Nach dem Ende der Studios in Mittelfranken gab es zeitweise ein Eigenprogramm aus den Würzberger Studios, das von den unterfränkischen Sendern ausgestrahlt wurde. Von den bayerischen AFN-Sendern sind derzeit noch auf 1143 kHz ein Sender in der Bamberger Warner-Kaserne sowie aller Wahrscheinlichkeit nach auch ein Sender in Schweinfurt aktiv, während auf 1485 kHz zwei Sender bei Hohenfels und bei Ansbach arbeiten. Die alte Hauptfrequenz 1107 kHz, die bis Dezember 1992 mit hoher Leistung in Ismaning bei München lief, wird heute mit einer Leistung von 10 kW aus Grafenwöhr (Truppenübungsplatz) eingesetzt. (Kai Ludwigs Radio-News bei RBB Medienmagazin 22.7.2008, von Dr. Hj. Biener bearbeitet)

Faroer: Kringvarp Forøya will im August 2008 einen Ersatzsender auf 531 kHz in Betrieb nehmen. Der bisherige Röhrensender des Schweizer Unternehmens Brown Boveri, der seit Sommer 1990 für die Mittelwelle Akraberg 531 kHz im Einsatz war, schwieg seit dem 6. Mai 2008. Man ist zu dem Schluss gekommen, dass sich eine Reparatur nicht lohnt, und will bis zum Jahresende neue Sender installieren.

Photos der Sendeanlage finden sich bei: www.pbase.com/njh/akraberg. Die Mittelwellenanlage von Kringvarp Forøya befindet sich am Standort Akraberg an der Südspitze der Insel Suðuroy, die auch den südlichsten Punkt

des Färöer-Hauptlands markiert. Sie versorgt auf der besonders niedrigen Frequenz 531 kHz, deren Bodenwelle beträchtliche Teile des Nordatlantiks erreicht, in erster Linie die Fischereiflotten der Färöer.

Die nicht unerheblichen Kosten für Betrieb und Unterhalt des alten Senders führten bereits zu Diskussionen über eine Stilllegung. Im Jahre 2005 kam es zu zeitweisen Unterbrechungen des Sendebetriebs, nachdem die Fernmeldegesellschaft Føroya Tele als Betreiber des Senders sich außerstande sah, auf ihre Kosten neue Endstufenröhren zu beschaffen. An seine Stelle tritt eine neue Anlage aus zwei jeweils 50 kW starken Halbleitersendern, die zur auch bisher genutzten Gesamtleistung von 100 kW kombiniert werden können. Künftig könnte Kringvarp Føroya in Mitteleuropa neben Sendern aus Algerien und Rumänien öfters auf 531 kHz zu hören sein, falls der Sender Beromünster in der Schweiz tatsächlich am 31.12.2008 seinen Betrieb einstellt. (Hans Andor Johannsen, Kringvarp Faroya via Ydun Ritz 25.6., Kai Ludwig 30.6.2008 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel)

Indien (Meghalaya): Mit einem Kulturabend beging **All India Radio Shillong** im Juli 2008 sein 60-jähriges Bestehen. Dabei erinnerte man sich der Goldenen Zeit des Rundfunks. In ihren Ansprachen erinnerten V. Sekhose, Dy. Director General Doordarshan (NER), und C Lalrosanga, Dy. Director General All India Radio (NER), an die Rolle, die die Station bei der Erhaltung des kulturellen Erbes der Region spiele. Seit den neunziger Jahren ist AIR Shillong die Produktionsstätte für den North Eastern Service, der die sieben Bundesstaaten in dem Dreieck zwischen China im Norden, Birma im Südosten und Bangladesh im Südwesten versorgen soll. Die Hauptsendeanlage von AIR Shillong liegt 30 km außerhalb in Mawgrong und umfasst einen 100 kW-Mittelwellensender (Bharat Elec. Ltd.) für 864 kHz und einen 50 kW-Kurzwellensender (Brown Boveri Co.) für 4970 und 7130 kHz. Dazu kommen für den North Eastern Service weitere Mittel- und Kurzwellensender in den anderen Bundesstaaten, insgesamt aber kaum UKW. Der indische Nordosten gilt, so wie Kaschmir, als politisches und rundfunkliches Problemgebiet, so dass hier in den letzten Jahren Sonderprogramme zum Aufbau einer Infrastruktur aufgelegt wurden. Mittlerweile gibt es der North Eastern Region 34 AIR-Sender. In naher Zukunft sollen an die 100 kleine UKW-Sender das Hörerpotential auf 96 Prozent der Bevölkerung steigern. (Dr. Hansjörg Biener)

Iran / USA: Mit dem 7. Juli 2008 wird **Radio Farda** allein unter dem Dach von Radio Free Europe/Radio Liberty geführt. Dies gab der für die strategischen Entscheidungen bei den US-Auslandsdiensten zuständige Broadcasting Board of Governors bekannt. Das Sonderprogramm für den Iran war im Dezember 2002 als Gemeinschaftsprogramm von RFE/RL und der Voice of America begründet worden. Radio Farda wird in Washington DC und Prag produziert und sendet rund um die Uhr über Satellit, Mittelwelle und Internet www.radiofarda.com. Getrennt davon bleibt das VoA Persian News Network, das vor allem aus sieben Stunden Satellitenfernsehen für den Iran besteht. Dazu kommt eine einstündige Morgensendung im Radio und eine Internetpräsenz. Nach Angaben des Broadcasting Board of Governors erreichen Radio Farda und Voice of America mit ihren Hörfunk- und Fernsehsendungen 31,3 Prozent der iranischen Jugendlichen und Erwachsenen mindestens einmal in der Woche. (BBG-Pressemitteilung 7.7.2008 Radio Farda Consolidates Management via Dr. Hansjörg Biener)

Lettland: Radio Nord aus Riga hat zum 1. Juli 2008 seine Sendungen auf 945 kHz für immer eingestellt. (Mauno Ritola 7.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Latvijas Radio, der öffentliche Rundfunk Lettlands, hatte die Frequenz zum 1. Jan. 2002 und damit alle Mittelwellensendungen eingestellt. Die Sendeanlage wurde von der lettischen Telekom dann anderweitig vermarktet. Es gab diverse Testsendungen und der Sendezeitmakler Krebs TV begann dann 2005 mit Radio Nord als Mantelprogramm für eventuelle Sendezeitkäufer. Radio Nord sendete nur mit niedriger Sendeleistung, für Sendezeitkunden versprach man aber die volle Leistung von 150 kW, die der lettische Rundfunk früher genutzt hatte. In Nürnberg war das Programm wegen stärkerer Gleichkanalsender nie zu hören. (Dr. Hj. Biener)

Niederlande: CAZ! ist wieder terrestrisch zu empfangen. Nachdem der Sender von Arrow übernommen wurde war er nur noch im Kabel, SAT und Internet zu hören. Jetzt strahlt Arrow das Programm auch wieder auf der Mittelwelle 828 kHz aus. Auf der Homepage ist noch ein Hinweis: "Nicht auf UKW zu finden, Du musst Dein Radio auf AM umstellen!" (Marcel Goerke 10.7.2008) Wie Thomas Kamp im Radiokurier / wwh ergänzt, wird das Programm bis zum Sendestart von Arrow Talks auf Mittelwelle bleiben.

Schweiz: Mit einem Programm vom diesjährigen Festival Jazz Ascona gingen am 30. Juni 2008 um 23.58:32 Uhr MESZ die Sendungen von Radio Svizzera di lingua Italiana auf der Mittelwelle Monte Ceneri Cima di Dentro (46°08'17.76"N 08°59'25.02"O) 558 kHz (300/150 kW). An den vorangegangenen Tagen wurde im Programm darauf hingewiesen, dass Rete Uno ab 1. Juli 2008 nur noch auf FM, DAB und Satellit zu hören ist. Bilder der Sendeanlage Mt. Ceneri Cima di Dentro finden sich bei Google Earth:

558 kHz 300 kW

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=46%C2%B008'17.76%22N++08%C2%B059'25.02%22E&ie=UTF8&ll=46.139069,8.991752&spn=0.005338,0.009903&t=h&z=17>

1566 kHz 300 kW (Reserve)

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=46%C2%B008'25.32%22N++08%C2%B059'33.05%22E&ie=UTF8&ll=46.140281,8.992535&spn=0.005338,0.009903&t=h&z=17>

(Sandro Blatter 29.6., Kai Ludwig 1.7.2008 via Chr. Ratzler A-DX, Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX)

Slowenien: Nach der Teilung von Radio Murska Sobota in ein slowenischsprachiges privatisiertes Programm (Radio Murski val) und das bei Radio Slovenija verbliebene ungarischsprachige Minderheitenprogramm (Muravideki Magyar Radio) teilten sich die beiden zunächst weiterhin den Sender auf 648 kHz.

Nachdem Radio Maribor seine Sendungen auf der Mittelwelle Maribor-Tezno 558 kHz eingestellt hatte und der Sender für 2-3 Jahre schwieg, nahm man diesen 2002/03 mit dem Programm Muravideki Magyar Radio wieder in Betrieb. Das ungarische Minderheitenprogramm des slowenischen Rundfunks gehört zum Regionalstudio Maribor von Radiotelevizija Slovenija, hat allerdings ein eigenes Studio in Lendava. Zunächst wurde aus Maribor-Tezno (46°32'00.72"N 15°40'21.49"O

<<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=46%C2%B032'2700.72%22N+++15%C2%B040'2721.49%22E&ie=UTF8&ll=46.534082,15.673145&spn=0.005292,0.009913&t=h&z=17>>)

gesendet, 2005 verlagerte man den Standort aber nach Nemcavci (46°41'08.12"N 16°10'25.37"O

<<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=46+41+08.12+N++16+10+25.37+E&ie=UTF8&ll=46.685667,16.173753&spn=0.002642,0.004951&t=h&z=18>>)

Hier senden nun Muravideki Magyar Radio auf 558 kHz und Radio Murski val auf 648 kHz mit jeweils 15 kW. Beide Programme laufen über die selbe Antenne. (Patrick Robic 1., 18.7.2008, Wg. Büschel)

Swaziland: TWR Swaziland hat die 15 Jahre alten Halteseile an den beiden Masten seiner Mittelwellenanlage ausgetauscht. Schäden vor allem in der obersten Abspannebene wurden bereits im Juli 2006 von Chad Creed bei einer Inspektion entdeckt. Ein erster Austausch bestätigte, dass die Schutzschichten verwittert waren und der Kern angegriffen war. Am 4. und 5. Juni 2008 wurden alle Halteseile der zweiten, dritten und ersten Ebene ausgetauscht. Nach Angaben der Homepage sendet TWR Swaziland auf der Mittelwelle 1170 kHz 2.00-3.30 Uhr in Englisch, 16.30-17.00 Uhr in Zulu und 17.00-21.05 (Sa 21.35) Uhr in Englisch. (TWR 15.7.2008, von Dr. HJ. Biener ergänzt)

Kurzwelle

Australien: Im Juli 2008 wurde als Gemeinschaftsprojekt von HCJB-Ingenieuren aus Elkhart und Pifo und Mitarbeitern vor Ort in Kununurra eine neue Vorhangantenne aufgebaut. Auf der neuen Homepage www.hcjb.org.au/kununurra/kununurra/ ist auch ein Link zu ein paar Bildern vom Aufbau der neuen Vorhangantenne zu finden:

<<http://picasaweb.google.com/hcjb.au/ErectingOf2ndTowerInKununurraMonday14July2008/photo?authkey=-zOnMVnJaUo#s5223406631502340818>>

Die beiden Türme sind knapp 100m hoch. Die TCI-611-Antenne (5,9-12,1 MHz) wurde noch unter Tudjman aus nordamerikanischen Spendengeldern für einen kroatischen Auslandsdienst gekauft und 1996 ausgeliefert. Sie wurde aber nie in Deanovec aufgebaut, sondern lagerte jahrelang in Zagreb und wurde auch bei zahlreichen Sendertreffen angeboten. (Stephan Schaa 21.7.2008 via Chr. Ratzler A-DX, von Wg. Büschel ergänzt)

Bolivien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von Rundfunknachrichten meldet Carlos Goncalves folgende Stationen als aktiv:

3310 R. Mosoj Chaski, Cochabamba (0807)

4451 R. Sta Ana, Sta Ana del Yacuma (0807)

4699.3 R. San Miguel, Riberalta (0807)

4865 R. Logos, Sta Cruz de la Sierra (0807)

5952.5 R. Pio XII, Siglo XX, (0807)

6155.2 R. Fides, La Paz (0807)

9624.7 R. Fides, La Paz (0807)

(Carlos Goncalves 9., 17.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von Rundfunknachrichten meldet Carlos Goncalves folgende Stationen als aktiv:

3325 R. Mundial, Sao Paulo SP (0807)

4754.9 R. Imaculada Conceicao, Cpo Grande MS (0807)

4805 R. Difa do Amazonas, Manaus AM, (0807)

4825 R. Educadora, Braganca PA (0807)

4845.2 R. Cultura Ondas Tropicais, Manaus AM (0807)

4885 R. Club do Para, Belem PA (0807)

4895 R. Novo Tempo, Cpo Grande MS sl. "Novo Tempo - A Voz da Esperanca!" (0807)

4905.1 R. Anhangueera (pres), Araguaina TO (0807)
 4915 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0807)
 4915 R. Difa, Macapa AP (0807)
 4935 R. Capixaba, Vitoria ES (0807)
 4974.8 R. Mundial (pres), Osasco SP (0807)
 5045 R. Globo, Presidente Prudente SP (0807)
 5980.5 R. Guaruja, Florianopolis SC (0807)
 5955 R. Gazeta Universitaria, Sao Paulo SP (0807)
 6000 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0807)
 6010 R. Inconfidencia, Belo Horizonte MG (0807)
 6020 R. Gaucha, Pto Alegre RS (0807)
 6039.6 R. Inconfidencia, Curitiba PR (0807)
 6080 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0807)
 6090 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0807)
 6135 R. Aparecida, Aparecida SP (0807)
 6170 R. Cultura, Sao Paulo SP (0807)
 9505 R. Record, Sao Paulo SP (0807)
 9515 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0807)
 9530 R. Transmundial, Sta Ma RS (0807)
 9550 R. Boa Vontade, Pto Alegre RS (0807)
 9564.9 R. Tupi, Curitiba PR (0807)
 9630 R. Aparecida, Aparecida SP (0807)
 9645.2 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0807)
 9660 R. Cultura, Sao Paulo SP (0807) sehr verzerrtes Audio
 9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0807)
 11725 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0807)
 11735 R. Transmundial, Sta Ma RS (0807)
 11780 R. Nacional da Amazonia, Parque do Rodeador, near Brasilia DF (0807)
 11784.5 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0807)
 11804.6 R. Globo, Rio de Jano RJ (0807)
 11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0807)
 11829.9 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0807)
 11855 R. Aparecida, Aparecida SP (0807)
 11895 R. Boa Vontade, Pto Alegre RS (0807) seltener Empfang
 (Carlos Goncalves 9., 11.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Burkina Faso: Nach mehrwöchiger Unterbrechung war **RTV Burkina** abends wieder auf 5030 kHz zu empfangen. (Thorsten Hallmann 1.-4.7., Lucio Otavio Bobrowiec 18.7.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Eine kurzlebige Station gruben Kurzwellenfreunde jetzt bei der Lektüre des "DX Bulletin NZ" der NZ Radio DX League vom Juli 1948 aus. Damals meldete der neuseeländische Kurzwellenhörer Arthur Cushen den Empfang eines Danish Forces Radio aus Bremerhaven. Die Station sendete seinerzeit montags bis samstags eine Stunde auf 6225 kHz offenbar in Verbindung mit AFN. Weiteres berichtete Kurt AE. Pedersen beim Danish Short Wave Club International 2006: Nach seinen Angaben haben diese Sendungen aus Musik, Grüßen und Nachrichten 1947/48 die Dänische Brigade in Nordfriesland versorgt. Die Sendungen wurden dann am 26. Juli 1948 eingestellt. (Anker Petersen 16.7.2008 via Wg. Büschel)

Indonesien: Die **Stimme Indonesiens** hat jetzt folgenden Sendeplan:

02.00-04.00: 9526 Englisch. 3.00 Indonesisch
 09.00-10.00: 9526 Koreanisch
 10.00-13.00: 9526 Englisch (statt Thai). 11.00 Chinesisch. 11.30 Japanisch. 12.00 Indonesisch
 13.00-14.00: 9526 Englisch. 14.00 Malaiisch
 15.00-15.30: 9526 Englisch, dann offenbar Antennenwechsel
 16.00-18.30: 9526 Indonesisch. 16.30 (neu) Hindi. 17.00 Arabisch. 18.00 Spanisch
 18.30-20.00: 9526 Deutsch. 19.00 Französisch
 20.00-21.00: 9526 Englisch
 Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Die Station ist dafür bekannt, dass sie einen um den anderen Tag von 9525.97 auf 11785.97 wechselt und retour. Früher auch 15149.87 bzw. 11860v kHz. Die Webseite <<http://en.voi.co.id/realtime/>> zeigt völlig veraltete Sendezeiten. Der Audiostrom bei funktioniert offenbar nur mit dem Microsoft Internet Explorer Windows Media Player. (WRTH-Nachtrag 14.7., Wg. Büschel 15., 20., 22.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Korea (Nord) (aus Südkorea): Nach Beobachtungen von Tohru Yamashita hat die Untergrundstation des südkoreanischen Geheimdienstes für Nordkorea ihre Ansage geändert. Früher bezeichnete man sich als „Echo der Hoffnung, eine Stimme von Landsleuten aus Übersee“. Seit dem 3. Mai hörte man in jeder Sendestunde ein Kürzel, und seit dem 4. Juli lautet die Ansage: „Dies ist Echo der Hoffnung vom Verband der Landsleute in Übersee“. (Takahito Akabayashi 6.7.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Korea (Nord) (aus Australien und Taiwan): Furusato no Kaze (Policy Planning Division, Headquarters for the Abduction Issue, Cabinet Secretariat, Gov. of Japan, 1-6-1 Nagata-cho, Chiyoda-ku, Tokyo, Japan) hat zum 14. Juli 2008 seinen Sendeplan erweitert.

13.33-14.00 9585 (Tainan 100 kW, 2°) neu Furusato no Kaze in Japanisch, Di Do Sa Koreanisch

14.30-15.00 11775 (Darwin 250 kW, 3°) Furusato no Kaze in Japanisch

15.00-15.30 11690 (Darwin) Ilbon e Baram in Koreanisch

16.00-16.30 9780 (Tainan 100 kW, 45°) Furusato no Kaze in Japanisch

17.00-17.30 9820 (Tainan 100 kW, 2°) Ilbon e Baram in Koreanisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (Sei-ichi Hasegawa 13.7. via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel)

Korea (Nord) (von verschiedenen Standorten): Furusato no Kaze hat zum 14. Juli 2008 seinen Sendeplan erweitert. Damit ergibt sich laut Radio Bulgarien folgender Gesamtsendeplan von VT Communications senderseitig betreuter Exilprogramme für Nordkorea:

10.00-11.00: 9490 (Tainan 100 kW, 2°) Free North Korea Radio in Koreanisch

12.00-13.00: 11540 (Irkutsk 250 kW, 155°) 12125 (Gavar 300 kW, 65°) Radio Free Chosun in Koreanisch

13.00-14.00: 11640 (Irkutsk 250 kW, 155°) 11570 (Gavar 300 kW, 65°) Voice of Wilderness in Koreanisch

13.00-13.30: 9950 (Tainan 100 kW, 2°) North Korea Reform Radio in Koreanisch

13.33-14.00: 9585 (Tainan 100 kW, 2°) neu Furusato no Kaze in Japanisch, Di Do Sa Koreanisch

14.00-16.00: 11560 (Duschanbe 300 kW, 70°) Free North Korea Radio in Koreanisch

14.00-14.30: 6005 (oder 6020) (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze in Japanisch, Koreanisch, Englisch oder Chinesisch

14.30-15.00: 11775 (Darwin 250 kW, 3°) Furusato no Kaze in Japanisch

15.00-15.30: 11690 (Darwin) Ilbon e Baram in Koreanisch

16.00-16.30: 9780 (Tainan 100 kW, 45°) Furusato no Kaze in Japanisch

16.00-16.30: 11640 (Gavar 300 kW, 65°) Voice of Free Radio in Koreanisch

17.00-17.30: 9820 (Tainan 100 kW, 2°) Ilbon e Baram in Koreanisch

19.00-21.00: 7530 (Duschanbe 300 kW, 70°) Free North Korea Radio in Koreanisch

20.30-21.00: 5965 (oder 6045) (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze in Japanisch, Koreanisch, Englisch oder Chinesisch

21.00-22.20: 9950 (Gavar 300 kW, 65°) Open Radio for North Korea Korean

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgaria 17.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Kuba (aus Großbritannien): Der Exilsender **Radio Republica** hat jetzt folgenden Sendeplan aus Rampisham für Kuba:

22.00-24.00: 9515 (R-500 kW, 285°) (ex 6135)

00.00-02.00: 9640 (R-500 kW, 285°) (ex 6155)

02.00-04.00: 6100 (R-500 kW, 285°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (Glenn Hauser 8.7., R. Bulgaria 17.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Libyen: Die **Voice of Africa** hat nach Angaben des WRTH-Nachtrags von 14. Juli 2008 jetzt folgenden Sendeplan:

17.00-03.00: 1251 (Tripoli) Arabisch

12.00-16.00: 17725 21695 (Sabrata) Swahili. 14.00 Englisch

16.00-17.00: 15660 17725 (Sabrata) Französisch

17.00-19.00: 11995 15215 (Sabrata) Französisch. 18.00 Hausa

19.00-20.00: 11860 11995 (Sabrata) Hausa

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (WRTH-Nachtrag 14.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Mongolei: Die **Voice of Mongolia** hat nach Angaben des WRTH-Nachtrags von 14. Juli 2008 jetzt folgenden Sendeplan:

09.00-09.30: 12085 Japanisch

09.30-10.30: 990 12085 Mongolisch. 10.00 Chinesisch

10.30-11.00: 12085 Englisch

14.00-16.00: 12085 Mongolisch. 14.30 Chinesisch. 15.00 Japanisch. 15.30 Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (WRTH-Nachtrag 14.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Nigeria (aus USA): Voice of Biafra International (www.biafraland.com/vobi.htm) hat jetzt folgenden

Sendeplan über WHRI Cypress Creek:

20.00-21.00: 15280 (250 kW, 87°) Fr in Englisch und Igbo

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Der Oppositionssender kündigte den ursprünglich schon im Juni erwarteten Frequenzwechsel schließlich für den 11. Juli an. (Don Jensen 4.7., Bulgaria 17.7.2008 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX)

Peru: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von Rundfunknachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4824.5 LV de la Selva (pres), Iquitos (0807)

4835.5 R. Maranon (pres), Jaen (0807)

5014.3 R. Altura, Cerro de Pasco (0807)

5039.21 Radio Libertad, Junin (0807)

6019.2 R. Vitoria, Lima (0807)

4940 R. San Antonio, Villa Atalaya (0807)

4955 R. Cultural Amauta, Huanta (0807)

4991 R. Manantial (tent), Chilca (0807)

9720 R. Vitoria, Lima (0807)

(Carlos Goncalves 9., 11., 16.7., Robert Wilkner 18.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Sudan (von verschiedenen Standorten): Southern Sudan Interactive Radio Instruction (SSIRI) hat folgenden Sendepan Richtung Sudan:

06.00-06.30: 15215 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) 15750 (Meyerton 250 kW, 5°) Mo-Fr Englisch

06.30-07.00: 11905 (Kigali 250 kW, nd) 15760 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°)

06.30-07.00: 15530 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) 17660 (Meyerton 250 kW, 7°) Mo Mi Fr Englisch

13.00-13.30: 12070 15760 (Meyerton 250 kW, 5°) 15390 (Meyerton 250 kW, 7°) Mo Mi Fr Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgaria 17.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Sudan (von mehreren Standorten): Der Sudan Radio Service hat folgenden Sendepan:

03.00-05.00: 11805 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) Mo-Fr Englisch. 3.30 Mo-Fr Arabisch

05.00-06.00: 13720 15325 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) Mo-Fr Englisch / Arabisch

15.00-17.00: 17690 (Sines 250 kW, 144°) Englisch / Arabisch, Sa So nur bis 16.00

17.00-17.30: 9590 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) Mo Dinka, Di Zande, Mi Moro, Do Bari Fr Shiluk

17.30-18.00: 9590 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) Mo-Fr Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgaria 16.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

USA (Louisiana): Nach vielen Jahren Sendepause wurde **WRNO New Orleans** am 18. Juli 2008 mit Testsendungen auf 15590 kHz beobachtet. Nach Angaben von Senderberater George Jacobs soll WRNO ab dem 1. August 2008 wieder regulär senden. „Nachts“ soll 7505 kHz und tagsüber 15590 kHz zum Einsatz kommen, „aber sie dürften am Anfang nur sehr eingeschränkte Sendezeiten haben“. Die jetzt für WRNO registrierten Frequenzen nutzte zuvor das Trinity Broadcasting Network für seinen Kurzwellensender bei Salt Lake City. Dieser Sender wurde am 30. März 2008 stillgelegt und unmittelbar danach demontiert. In Europa könnten die Ausstrahlungen abends auf 15590 kHz sowie in den Morgenstunden auf 7505 kHz hörbar werden.

Der neue 50 kW-Sender von Elcor steht im alten Sendergebäude (29°50'12.57"N 90°06'57.44"W) und geht wohl in die alte log.-periodische Antenne von TCI (Senderichtung 20° Louisiana, Mississippi, Alabama, Tennessee, Kentucky, Ohio und dann ins Ausland). Bilder finden sich bei

<<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=29+50+12.57+N++90+06+57.44+W&ie=UTF8&ll=29.836825,-90.115956&spn=0.001605,0.002478&t=h&z=19>>

<<http://www.flashearth.com/?lat=29.836825&lon=-90.115956&z=19.7&r=0&src=msl>>

<<http://www.flashearth.com/?lat=29.836825&lon=-90.115956&z=19.4&r=0&src=ask>>

Gut anderthalb Kilometer entfernt auch die Mittelwellenanlage der Traditionsstation WWL 870 kHz

(29°50'13.99"N 90°07'54.98"W <[http://en.wikipedia.org/wiki/WWL_\(AM\)](http://en.wikipedia.org/wiki/WWL_(AM))>).

WRNO entstand 1982 und sollte ein Musikprogramm verbreiten. Wegen fehlender Werbeeinnahmen ließ sich dieses Konzept jedoch nicht durchhalten, weshalb WRNO dazu überging, Sendezeit zu verkaufen. Bei diesen Sendekunden handelte es sich neben Anbietern religiöser Programme auch um Produzenten politisch orientierter Sendungen. Darunter befand sich in den neunziger Jahren der Rechtsextremist Ernst Zündel, der über Jahrzehnte in Kanada lebte, 2005 jedoch nach Deutschland abgeschoben wurde. Wegen fehlender Mittel vernachlässigte WRNO den Unterhalt der Sendetechnik, die im Laufe der Zeit immer unzuverlässiger wurde und schließlich ganz ausfiel.

2001 wurde die Station dann an die Radiomission Good News World Outreach verkauft, die jedoch über Jahre nach Möglichkeiten suchte, ihren Betrieb zu finanzieren. Im Frühjahr 2005 installierte Good News World Outreach einen neuen Sender. Zu einem Sendebetrieb kam es vor dem Wirbelsturm Katrina jedoch nicht mehr. Nach damaligen Berichten ließ der Wirbelsturm die Sendestation im August 2005 weitgehend unbeschädigt. Good News World Outreach führt jedoch aus, es habe sich anschließend eine Reparatur der Sendeantenne erforderlich gemacht. (Glenn Hauser 18.7., George Jacobs 19.7., Jerry Berg 19., 20.7., Rich D'Angelo 19.7., Dan Brown 20.7., Thomas Giella 20.7.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel, Kai Ludwigs Radio-News bei RBB Medienmagazin 22.7.2008)

Zypern: Die **Cyprus Broadcasting Corporation** nutzt die britische Relaisstationen am Wochenende für eigene Sendungen für Auslandszyprioten und Griechenland:

22.15-22.45: 5930 (250 kW, 314°) 7210 (300 kW, 314°) 9760 (250 kW, 315°) Fr-So
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgaria 17.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

UKW

Bangladesh: Mit Sonderprogrammen ab dem 6. Juli 2008 feierte **BBC Bangla** den Sendestart auf sechs UKW-Frequenzen in Bangladesh. Bisher sendete BBC allein in Dhaka auf 100 MHz. Nun kamen die Frequenzen 101.2 FM in Comilla; 102 FM in Khulna; 105 FM in Rajshahi und Sylhet sowie 105.4 FM in Chittagong und Rangpur hinzu. In Chittagong produzierte man ein Radio- und Fernsehprogramm Chittagong: Apnar Shohor, Apnar Proshno (Chittagong: Deine Stadt, Deine Fragen) sowie weitere Sonderprogramme, die das Leben in Bangladeshs zweitgrößter Stadt beleuchteten.

Sabir Mustafa, Editor of BBC Bangla: "Die erweiterte Präsenz in Bangladesh ist ein wichtiger Schritt auf unsere Hörerschaft zu. Die Sonderprogramme aus Chittagong laden nicht nur zu unserer neuen UKW-Frequenz 105.4 FM in der Stadt ein, sondern stärken auch unsere Verbindung mit den Einwohnern dieser historischen und pulsierenden Hafenstadt."

Der Bangla-Dienst der BBC hat nach eigenen Angaben 16,8 Millionen Hörer und Hörerinnen in Bangladesh und 2,4 Millionen in Indien. Büros gibt es in Dhaka, Kolkata und New Delhi. Weltweiten Zugriff gibt es über das Internet bei bbcengali.com. (Press Release BBC Bangla launches Chittagong season 4.7.2008 via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2008 die Fortsetzung der Anbietertätigkeit von Anton Blessing zur Verbreitung des lokalen Hörfunkprogramms RSA – Radio Session Allgäu über die UKW-Hörfunkfrequenz Lindau 103,6 MHz sowie der zugewiesenen Füllsenderfrequenzen für das Versorgungsgebiet Landkreis Lindau durch die RSA Media GmbH & Co. KG mit folgenden Inhaber- und Beteiligungsverhältnissen genehmigt:

1. Stufe (RSA Media GmbH & Co. KG)

Allgäu Rundfunk GmbH & Co. KG 74,9% und Anton Blessing 25,1%

2. Stufe (Allgäu Rundfunk GmbH & Co. KG)

rta.media GmbH 70% und Sankt Ulrich Verlag GmbH 30%

Innerhalb der Allgäu Rundfunk GmbH & Co. KG gilt ein Abstimmungsquorum von 75 %.

Die aktuelle Genehmigung ist Teil einer Neustrukturierung des lokalen Hörfunks an den Standorten Kaufbeuren, Kempten und Lindau, die der Medienrat bereits am 7. Februar 2008 beschlossen hat. (BLM-Pressemitteilung 2008,57 vom 10.7.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2008 die Genehmigungen für die lokalen Hörfunkprogramme in Nürnberg für vier Jahre verlängert.

Es handelt sich dabei um folgende Programme:

Versorgungsgebiet: Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach, Landkreise Erlangen-Höchstadt, Fürth, Nürnberg, Roth

*92,9 MHz: Hit Radio N1 einschließlich der religiösen Spartenanbieter Arbeitsgemeinschaft Rundfunk Evangelischer Freikirchen/AREF, Christliche Medienarbeit Franken e.V., Pray Nürnberg e.V. und Meilensteine Medien e.V.

*94,5 MHz: Radio F und Jazztime Nürnberg

*97,1 MHz: Radio Gong Nürnberg

*98,6 MHz: Radio Charivari

95,8 MHz: STAR FM 2.00–14.00 Uhr; Radio Z 14.00–2.00 Uhr

106,9 und 93,6 MHz: Energy Nürnberg

Nürnberg und Erlangen

106,5 und 106,2 MHz: afk max

Stadt und Landkreis Fürth

91,0 und 96,4 MHz: Vil Radio

Stadt Schwabach und Landkreise Nürnberg und Roth

99,0 und 107,8 MHz: STAR FM

*Ebenfalls genehmigt hat der Medienrat die frequenzübergreifende Zusammenarbeit der Anbieter

Radio Gong Programmanbieter GmbH & Co. KG 30,00%

Radio F Programm- und Werbegesellschaft mbH 30,00%

Neue Welle Franken Antenne Nürnberg Hörfunkprogrammges. mbH 30,00%

Radio N1 Anbietergesellschaft mbH 9,40%

Radio 5 Programm- und Werbegesellschaft mbH 0,60%

in der Funkhaus Nürnberg Studiobetriebsgesellschaft mbH im Verlängerungszeitraum.

Zudem hat der Medienrat den Anbietern zugesichert, dass die um vier Jahre verlängerten Genehmigungen um weitere vier Jahre verlängert werden, wenn die Anbieter zukünftig mit Genehmigung der Landeszentrale ihre Programme auch im DAB-Standard in der Planungsregion 7 verbreiten. (BLM-Pressemitteilung 2008,54 vom 10.7.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2008 eine Änderung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse beim lokalen Hörfunk in Traunstein genehmigt.

Als Anbieter von Radio Chiemgau sind genehmigt:

Neue Welle Radio Chiemgau Rundfunkprogrammanbietergesellschaft mbH 27,60%

Alois Erdl KG 18,20%

WWZ Beteiligungsgesellschaft mbH 18,20%

A. Miller Zeitungsverlag KG 18,20%

Radio Hochfölln GmbH 17,80%

Die Zusammenarbeit erfolgt in der Anbietergemeinschaft Radio Chiemgau Programmanbieter GmbH & Co. KG. Das Abstimmungsquorum liegt bei 66,66 %.

Die Anteile an der Neue Welle Radio Chiemgau Rundfunkprogrammanbietergesellschaft mbH werden gehalten von:

Privat-Brauerei M.C. Wieninger GmbH & Co. KG 45,00%

Kreissparkasse Traunstein-Trostberg 28,00%

Binder, Max 18,00%

Steinmaßl, Hermann 7,00%

Evang. Arbeitsgemeinschaft für private Funk- und Fernsehsendungen in Südostbayern 2,00%

Aktuell genehmigt wurde vom Medienrat die Übertragung der Anteile der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg in Höhe von 28 Prozent sowie der Anteile von Herrn Max Binder in Höhe von 18 Prozent auf die Privatbrauerei M.C. Wieninger GmbH & Co. KG, die damit 91 % an der Neue Welle Chiemgau

Rundfunkprogrammanbietergesellschaft mbH hält. (BLM-Pressemitteilung 2008,62 10.7.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland (BW): Der nichtkommerzielle Lokalfunk in Mannheim und Heidelberg wird auch in den kommenden acht Jahren von den bisherigen Anbietern betrieben. Entsprechende Lizenzen erteilte die Landesanstalt für Kommunikation (LFK) von Baden-Württemberg am 21. Juli 2008.

Radio Aktiv (Universität Mannheim) wurden dabei als Sendezeiten Mo-Mi 07.00-11.00 und 18.00-20.00 Uhr, Do-Fr 00.00-11.00 und 18.00-20.00 Uhr sowie sonntags 20.00-22.00 Uhr Ortszeit zugewiesen. Zu den übrigen Zeiten wird der Bermudafunk des Vereins Freies Radio Rhein-Neckar zu hören sein. Nach Angaben der LFK wird es künftig eine verstärkte Zusammenarbeit beider Veranstalter geben.

Zur konkurrierenden Bewerbung früherer Mitglieder des Vereins Freies Radio Rhein-Neckar führt die LFK aus, es habe sich dabei um ein ambitioniertes Projekt gehandelt, das „vor allem auf eine Professionalisierung und auf hohe Programmstandards“ setze. Wegen „Zweifeln, ob die Macher ihre eigenen hohen Standards auch umsetzen können“ habe man sich dann aber für eine erneute Lizenzierung des Bermudafunks entschieden, dessen Konzept „auch hier eine neue Entwicklung hin zu mehr Hörerakzeptanz“ erwarten lasse.

Die für nichtkommerziellen Lokalfunk vorgesehenen Frequenzen Mannheim 89,6 MHz und Heidelberg 105,4 MHz wollte auch das katholische Radio Horeb nutzen. Hierzu stellte die LFK klar, daß diese Absicht nicht den Zuweisungskriterien entsprach. (Pressemitteilung der LFK 22.7.2008

www.lfk.de/presseundpublikationen/pm/2008/08-16.html Kai Ludwigs Radio-News bei RBB Medienmagazin 22.7.2008, gekürzt)

Deutschland (MV): Seit den letzten Junitagen wird das Programm des NB-Radiotreff aus Neubrandenburg auch über einen UKW-Sender in Malchin auf 98,7 MHz ausgestrahlt.

Beim NB-Radiotreff handelt es sich um einen offenen Kanal der Landesrundfunkzentrale von Mecklenburg-Vorpommern. Im Jahre 2003 entstand auf Initiative eines örtlichen Vereins ein Außenstudio des NB-Radiotreff in Malchin, das als „Welle Kummerower See“ auftritt. Einen eigenständigen Sendebetrieb aus Malchin gibt es

aber auch nach der Inbetriebnahme des Senders auf 98,7 MHz nicht. Übertragen wird hier durchweg das auch in Neubrandenburg auf 88,0 MHz ausgestrahlte Programm, in das die in Malchin produzierten Beiträge in unveränderter Weise eingebunden werden.

Als Außenstudio des NB-Radiotreffs präsentiert sich inzwischen auch Radio 98eins in Greifswald, das von einem studentischen Verein getragen wird und im Januar 2005 auf Sendung gegangen war. Radio 98eins strahlt an Arbeitstagen auf der Greifswalder Frequenz 98,1 MHz ein eigenes Abendprogramm aus. (Kai Ludwig Radiomeldungen im RBB Medienmagazin 8. Juli 2008)

Deutschland (NW): Das domradio hat am 1. Juli 2008 auf 101,7 MHz mit UKW-Sendungen in der Kölner City begonnen. Die LfM hatte die Übertragungskapazität Ende 2007 ausgeschrieben, und der Sender des Kölner Erzbistums galt seit Begleitsendungen zum dem Weltjugendtag auch als Favorit für diese Frequenz. Bisher war das domradio in Nordrhein-Westfalen über Kabel und DAB, europaweit über den Astra-Satellit und weltweit im Internet www.domradio.de zu empfangen. Außerdem sendete es im Bistum Trier in und um Bretzenheim an der Nahe auf 87,9 MHz und in Andernach auf 88,7 MHz als Mantelprogramm für deutlich kleinere kirchliche Produzenten.

Beim Vergabeverfahren der LfM setzte sich domradio gegen sieben Mitbewerber aus ganz Deutschland durch. Um die Zuweisung der Frequenz hatten sich auch Klassik Radio, Motor FM, Radio Teddy, TruckRadio und „101,7 - Das kölsche Radio“ beworben. Nach Einschätzung von Erzbischof Joachim Kardinal Meisner hätten die vergangenen acht Sendejahre gezeigt, dass das domradio ein professioneller, hörbarer und anspruchsvoller Sender für die ganze Familie sei. „Das Radio bringt unsere christliche Position tagesaktuell in den gesellschaftlichen Dialog ein.“ Das Programm soll künftig weiter ausgebaut und der Empfang optimiert werden. So läuft derzeit im hessischen Fulda ein weiteres Vergabeverfahren für eine UKW-Frequenz. (Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland (SN): In der diesjährigen Sommersaison werden in Sachsen mehrere Sonderstationen auf UKW aktiv.

Bereits seit einigen Jahren gibt es in Großenhain (früher: Hayn) das Konzept der Kinderspielstadt Kleinhayn, bei der Kinder in den Sommerferien das Leben einer kompletten Stadt nachspielen, was auch den Betrieb einer Rundfunkstation einschließt. Bei der diesjährigen, vom 28. Juli bis zum 8. Aug. 2008 in der 1. Mittelschule am Großenhainer Kupferberg stattfindenden Kinderspielstadt wird hierbei erstmals ein UKW-Sender auf 92,6 MHz zum Einsatz kommen. Nach Angaben der Bundesnetzagentur ist die Sendeleistung allerdings auf ein halbes Watt beschränkt, womit die Übertragungen nur in der Nachbarschaft der Schule hörbar sein dürften.

Drei weitere Sonderstationen veranstaltet der medienpädagogische Verein Festivalfrequenz. Vom 15. bis 17. Aug. 2008 werden die Teilnehmer eines Schülerradiotreffs in Hoyerswerda ein Programm zur Begleitung des Musikfestivals Populario auf dem Flugplatz Nardt produzieren. Anschließend läuft vom 24. bis 31. August 2008 ein Sonderprogramm zur Begleitung des Kulturfestivals Transnaturale am Bärwalder See, wie es bereits 2007 praktiziert wurde. In Nardt bzw. dann in Uhyst wird hierbei jeweils mit 100 Watt auf 95,7 MHz gesendet. Vom 19. bis 21. Sept. 2008 wird der Verein Festivalfrequenz schließlich das Fokus-Festival in Görlitz mit einem Programm begleiten, das deutsche und polnische Jugendliche gemeinsam gestalten sollen. Die hierfür zu benutzende UKW-Frequenz steht noch nicht fest. (Kai Ludwigs Radio-News bei RBB Medienmagazin 22.7.2008)

Indien: AirCheck India hat nach sechs Monaten seine erste Hitliste der 20 Most Popular Songs on Radio in India veröffentlicht. Ausgewertet wurden die 69 privaten Radioprogramme in den 13 größten Städten Indiens. Außer der Hitparade der meistgespielten Titel will AirCheck auch Hitparaden für Musiktitel in Bengali, Englisch, Hindi, Tamil, Telugu und Kannada zusammenstellen.

AirCheck India gehört zur US-amerikanischen RCS (Radio Computing Services), die eine Technologie für die automatisierte Programmverfolgung entwickelt haben. Kunden können damit noch am selben Tag überprüfen, ob, wann und welche ihrer Werbespots ausgestrahlt wurden. Ansonsten kümmert sich RCS um Software für Fernsehen, Hörfunk und Internetradio. In Indien betreut das 2002 gegründete Tochterunternehmen RCS (India) Pvt. Ltd., diese Sparte. (AirCheck Launches Radio Monitoring Service in India 7.7.2008 www.medianewsonline.com/news/119/ARTICLE/2561/2008-07-07.html via T. Jaisakthivel)

Indien: All India Radio erhöht die Zahl seiner Nachrichtensendungen. Dies gab CEO B.S. Lalli am 3. Juli 2008 bekannt. 19 weitere UKW-Stationen des Rainbow-Formats von All-India Radio werden künftig auch Nachrichten ausstrahlen. Zu den bestehenden 511 Nachrichtensendungen in 87 indischen Sprachen kommen damit 49 weitere Bulletins. Rainbow ist das Format, mit dem All India Radio gegen die Privatsender antritt, die freilich noch keine Nachrichten ausstrahlen dürfen. Auch bei AIR FM Gold soll der Informationsanteil erhöht werden. Besonders hervorgehoben werden ferner zusätzliche Nachrichten in Urdu bei Radio Kashmir (Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Der BBC World Service hat sein erstes Partnerschaftsabkommen mit einem indischen Nachbarschaftsradio geschlossen. Dies gab der britische Auslandsdienst am 16. Juli 2008 bekannt. **Vivek 90.4 FM** ist der Sender der Vivek High School in Chandigarh. BBC stellt dem Schulradio Programme wie die Wissensprogramme Discovery und Science In Action, Cultural 'Shock', Musiksendungen wie 'Top of the Pops', das Umweltprogramm 'One Planet', und das Gesundheitsprogramm 'Health Fact Files' zur Verfügung. Vivek 90.4 FM sendet seit 2007 und war der erste Nachbarschaftssender in Chandigarh (Press Release BBC programmes on Chandigarh School's community radio – to educate, inform and entertain 17.7.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Jharkand): Prabhat Khabar, die führende Tageszeitung in Ranchi, hat nun auch einen Radiosender. **Radio Dhoom 104.8 FM** sendet seit dem 18. Juli 2008 für eine Hauptzielgruppe von 14 bis 35 Jahren. Die Musikmischung verbindet indienweit populäre Titel in Hindi mit regionalen Titeln in Bhojpuri und Bengali. Bereits seit vorigem Jahr auf Sendung sind Radio Dhamaal, Radio Mantra und Big FM. Kamal Kumar Goenka, Vizepräsident der Prabhat Khabar Group, gab sich zum Sendestart dennoch kämpferisch: „Wir werden vom ersten Tag an die Nummer 1 sein. Wir haben die Kompetenz für Hörernähe. Unsere Konkurrenz kümmert sich nicht um Lokale, denn sie sind national aufgestellt.“ Die zweite Station des Medienhauses in Jamshedpur soll im August auf Sendung gehen. Insgesamt wurden in Ranchi, für das sich bei der ersten Ausschreibung für UKW-Privatfunk niemand interessiert hatte, alle vier ausgeschriebenen Senderechte auch ersteigert und Jamshedpur drei. Seit Anfang März 2008 haben All India Radio und die Privatsender auch einen Nachbarschaftssender als Konkurrenz, Radio Birsa Hariyali, die Campusstation der Birsa Agriculture University. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Maharashtra): South Asia FM hat am 22. Juli 2008 seine Station in Pune gestartet. Damit sind die Stationen in Maharashtra vollständig. Obwohl S-FM eine der beiden großen Senderketten in Indien ist, verspricht Projektleiterin Nisha Narayanan Lokalität als besondere Stärke der Station. „Wir wollen ein Teil des Alltags unserer Hörerschaft sein.“

In Pune, wo aus der ersten Lizenzierungsphase für Privatfunk bereits Radio Mirchi (anfangs 93,9, später auf der vereinheitlichten Frequenz 98,3 MHz) sendet, wurden die drei in der zweiten Lizenzierungsphase ausgeschriebenen Senderechte auch ersteigert. Die beiden weiteren Konkurrenten sind Radio City und Radio One. Da man in einen bereits umkämpften Markt eintritt, wird sich SFM mit einer aggressiven Marketingstrategie bekanntmachen und unter anderem mit Geldpreisen bei Hörerbeteiligungsaktionen nicht geizen.

Die mit Sun TV verbundenen Radioanbieter werden zusammen 45 Stationen betreiben. Während Kal Radio schon alle Stationen in Betrieb genommen hat, wird sich South Asia FM nun den Sendestarts im indischen Nordosten zuwenden. Geplant sind hier Stationen in Siliguri (West Bengalen), Aizawl (Mizoram) und Gangtok (Sikkim). (Dr. Hansjörg Biener)

Kroatien: Als Service für die Urlauber übernimmt **Hrvatski Radio 2** von Juni bis September 2008 Nachrichten ausländischer Sender. Dazwischen gibt's auch eigenproduzierte Segmente oder Uebernahmen von Glas Hrvatske in Englisch und Deutsch. Ausgestrahlt werden folgende Sendungen (alle Zeiten in Lokalzeit MESZ):

08.00: Englisch von Voice of Croatia Glas Hrvatske

09.00: Deutsch von Bayern 3

10.00: Deutsch von OE3

11.00: Italienisch von RAI Uno

12.00: Englisch von Voice of Croatia Glas Hrvatske

13.00: Deutsch von OE3

14.00: Tschechisch von Radio Praha

15.00: Deutsch von Bayern 3

16.00: Deutsch von OE3

17.00: Italienisch von RAI Uno

19.00: Deutsch von Bayern 3

20.00: Deutsch von OE3

21.00: Tschechisch von Radio Praha

(Patrick Robic 5.7.2008 via Chr. Ratzler A-DX bzw. Wg. Büschel BCDX)

Rumänien: Nach 68 Jahren beendet der **BBC World Service** zum 1. Aug. 2008 seine Sendungen in Rumänisch. Dieser letzte Dienst in den EU-Raum ist der einzige, der im laufenden Haushaltszeitraum 2008-2001 geschlossen wird. Alle anderen Fremdsprachensendungen für heutige EU-Mitgliedsländer hatte die BBC bereits bis zum März 2006 abgesetzt. Ein wesentliches Motiv für diesen Schritt, der nun auch für den rumänischen Dienst vollzogen wird und hier 1,3 Mio. GBP freisetzen soll, ist eine Umlenkung der freigesetzten Mittel in Fernsehprojekte für Nahost. Nach der Schließung der rumänischen Redaktion sendet die BBC dann noch in 32 Sprachen.

Zwei Wochen nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs hatte die BBC am 15. September 1939 die ersten Sendungen in Rumänisch. Anfangs handelte es sich nur um eine Viertelstunde Nachrichten. Nach dem Ende der kommunistischen Regime eröffnete die BBC in den Jahren nach 1989 Niederlassungen in Bukarest und Chisinau. In den Jahren 2003/04 wurde die Niederlassung in Bukarest zur Zentrale gemacht. Zugleich wurden Programmübernahmen durch Inlandssender möglich. Nach Angaben einer Liste auf der Homepage wurde der rumänische Dienst 2005 von 100 UKW-Stationen in Rumänien, Moldowa und Serbien-Montenegro genutzt. In einer Pressemitteilung heißt es, der Marktanteil der rumänischen BBC-Sendungen sei unter 3 Prozent gefallen, nachdem zahlreiche Privatsender die Übernahme eingestellt hätten. Daher habe man sich zu ihrer Einstellung entschlossen. Nach Angaben der BBC sind vom Sendeende der rumänischen Sendungen insgesamt 46 Mitarbeiter betroffen, davon 12 in London, 30 in Bukarest sowie 4 in der moldawischen Hauptstadt Chisinau (Kischinjaw). Die Sendungen wendeten sich auch an eine Hörerschaft in der früheren Sowjetrepublik Moldawien, in der de facto ebenfalls Rumänisch gesprochen wird. Da man aber ohne die rumänische Infrastruktur den Dienst nicht halten kann, wird auch die Versorgung Moldawiens aufgegeben. Die BBC verfügt über eigene UKW-Frequenzen in Bukarest, Constanța, Hermannstadt (Sibiu), Temeschwar (Timișoara) sowie Chisinau. An den rumänischen Standorten soll hier künftig durchweg das englische Worldservice-Programm ausgestrahlt werden, in Chisinau ergänzt um Sendungen in Russisch und Ukrainisch. Dies bedarf jedoch der Zustimmung der zuständigen Lizenzierungsbehörden. In der Tschechischen Republik war der BBC eine solche Zustimmung versagt worden; Sendezeit auf ihren bisherigen Frequenzen kann sie jetzt nur noch im Zuge einer Kooperation mit Český Rozhlas nutzen. (Press Release BBC Romanian language service to close 25.6.2008, Kai Ludwig 30.6.2008, von Dr. Hj. Biener weiterrecherchiert)

Rumänien: Eine Woche nach der BBC hat auch Radio Free Europe / Radio Liberty (RFE/RL) die Einstellung seiner Sendungen für Rumänien angekündigt. Sie soll wie bei der BBC zum 1. August 2008 vollzogen werden. Deutschlandradio Kultur meldete hierzu, die Redaktion in Prag habe sich enttäuscht über diese Entscheidung geäußert und auf ein nach wie vor in Rumänien bestehendes Demokratiedefizit verwiesen. Die rumänischen Sendungen standen in den vergangenen Jahren immer wieder zur Disposition, zumal Radio Free Europe praktisch alle seine traditionellen Ostblocksendungen eingestellt hat. Im Jahr 2000 beispielsweise wurde die ausführliche Morgensendung auf eine halbe Stunde zusammengestrichen.

Die letzte große Stunde des rumänischen Dienstes war 1989 das Ende der Ära Ceaucescu. Am 16. Dezember 1989 begannen in Timișoara Unruhen gegen das Regime, die bald das ganze Land erfassten. Radio Free Europe reagierte umgehend und so sendete ab dem 17. Dezember 1989 sein rumänisches Programm rund um die Uhr. Am 22. Dezember 1989 sorgte ein Putsch für ein Ende der Ära Ceaucescu. Allerdings wurde nie klar, ob es ein sorgfältig inszenierter Coup der Nomenklatura aus der zweiten Reihe war oder wirklich eine Front zur nationalen Rettung das Heil des Volkes wollte.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens von Radio Free Europe zeichnete der rumänische Präsident Ion Iliescu am 30. November 2001 mehrere Mitarbeitende von Radio Free Europe/Radio Liberty aus: RFE/RL-Präsident Thomas Dine, Director of Broadcasting Jeff Trimble, sowie fünf langjährige Journalisten aus dem rumänischen Dienst von Radio Free Europe. Laut Iliescu bedeuteten die Orden "eine tief empfundene, wenn auch verspätete Anerkennung" der Tatsache, dass "Rumäniens Geschichte in der Zeit des Totalitarismus nicht ohne besondere Würdigung der Rolle geschrieben werden kann, die die Station in unserem Leben in der damaligen Zeit gespielt hat." Radio Free Europe sei Rumäniens "Fenster zur normalen Welt" gewesen und eine Quelle "zuverlässiger und pluralistisch orientierter Information". In seiner Rede erinnerte er auch an den Tod von drei Direktoren des rumänischen Dienstes von RFE (Noel Bernard, Mihai Cizmarescu und Vlad Georgescu), unzählige persönliche Angriffe auf andere Mitarbeitende und den Bombenanschlag vom 21. Februar 1981 auf RFE/RL in München. Illiescu versprach, dass die Bemühungen um volle Aufklärung weitergeführt werden. (RFE/RL Newline 3.12.2001 via RFE/RL Media Matters 10.12.2001)

Im Gegensatz zur BBC will RFE/RL seine Sendungen für Moldawien weiterführen. Die Hörerschaft in der früheren Sowjetrepublik ist erst seit 1989 auch offiziell ein Publikum, nachdem die 1951 gestarteten Sendungen bis dahin nur für Rumänien bestimmt waren. RFE/RL gibt an, für Rumänien jeweils 30 Minuten an Arbeitstagen sowie für Moldawien an Arbeitstagen eine Stunde und am Wochenende 30 Minuten pro Tag zu senden. Dabei ist dem Internetangebot von RFE/RL jedoch keine eindeutige Zuordnung von Sendezeiten zu diesen beiden Zielgebieten zu entnehmen.

Ebenfalls im Unterschied zur BBC sendet RFE/RL sein rumänisches Programm auch noch auf Kurzwelle. In der Vergangenheit waren hierfür die Sender in Biblis sowie nicht mehr existierende Sendeanlagen in Portugal durchgehend von 06.00 bis 24.00 Uhr Ortszeit im Einsatz. Verblieben sind noch diese Ausstrahlungen über die hessischen Sendestationen Biblis und Lampertheim:

04.00-04.30: 5955 (Biblis) Mo-Fr

15.00-15.30: 9495 (Lampertheim)

16.00-16.30: 9850 (Biblis) Mo-Fr

18.00-18.30: 9840 (Biblis) Mo-Fr

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Zu diesen Sendezeiten sowie zusätzlich am Wochenende 10.00-10.30 und 12.00-12.30 Uhr Weltzeit laufen die Programme auch über den Eutelsat Hotbird 8 (12,226 GHz vertikal; Audio-PID 4322, linker Kanal). Über UKW-Sender im Zielgebiet selbst ist nur die Abendsendung zu hören. In Rumänien beschränkt sich diese Empfangsmöglichkeit auf eine Übernahme durch den Privatsender Radio Aktiv EFEM, der über zwei Frequenzen in Bukarest (92,7 MHz) und Temeschwar (Timișoara; 89,7 MHz) verfügt. Wesentlich umfassender ist hingegen die UKW-Abdeckung Moldawiens. Hier läuft die Abendsendung von RFE/RL nicht nur über die Partnerstation Vocea Basarabiei, sondern auch über drei alte, vom öffentlich-rechtlichen Radio Moldova nicht mehr genutzte Großsender im sowjetischen OIRT-Band (Edinet 67,46 MHz, Cahul 69,14 MHz, Ungheni 69,53 MHz). Diese Sender sowie ein zusätzlich genutzter Kanal des Drahtfunknetzes von Chisinau übertragen ansonsten die Programme der BBC, die hier künftig nur noch in Englisch, Russisch und Ukrainisch zu hören sein wird. (Kai Ludwig Radiomeldungen im RBB Medienmagazin 8. Juli 2008, von Dr. Hj. Biener weiterrecherchiert)

Vereinigtes Königreich: Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat am 27. Juni 2008 ein kommerzielles Senderecht für Nord- und Mittel-Wales ausgeschrieben. Dabei geht es um ein Hörerpotential von etwa 600.000 Jugendlichen und Erwachsenen ab 15 Jahren. Interessenten haben nun bis zum 24. Sept. 2008 Zeit, ihre Unterlagen einzureichen. Die Regulierungsbehörde weist darauf hin, dass man in absehbarer Zeit keine neuen kommerziellen Senderechte ausschreiben wird. (Pressemitteilung Ofcom advertises new FM commercial radio licence for North and Mid Wales 27.6.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich (Devon): Das am 29. November 2007 ausgeschriebenene kommerzielle Senderecht für Plymouth geht an **Radio Plymouth Ltd.** Das gab die britische Regulierungsbehörde am 22. Juli 2008 bekannt. Der Senderstandort ist noch nicht festgelegt, aber man geht von einem Gesamtpublikum von 200.000 bis 250.000 Erwachsenen über 15 Jahren aus.

Bis zum 30. April hatte die Ofcom zwei Bewerbungen von Plymouth's Pirate FM (UKRD Carn Brea Studios, Wilson Way, Redruth, Cornwall TR15 3RQ) und Radio Plymouth (25 Lockyer Street, Plymouth PL1 2QW) erhalten. Radio Plymouth gehört zu 65 Prozent der London Media Company, den Rest halten Einzelpersonen. Der Bewerber, der einen echten Lokalsender mit einer Rundumversorgung an Nachrichten, lokaler Information, Unterhaltung und einer Musikalette aus Titeln der letzten 40 Jahre verspricht ("a locally-focused station specifically for Plymouth, with a full service of news and local information, entertaining speech, features and conversation and a wide variety of music from today and the previous four decades") hat nun maximal zwei Jahre Zeit, das auf 12 Jahre terminierte Senderecht zu umzusetzen.

Tatsächlich handelte es sich um die zweite Ausschreibung, da Radio UK Holdings Limited (Macquarie Bank Limited) das im März 2006 erhaltene Senderecht nicht angetreten hat. Bei der ersten Ausschreibung hatte es fünf Bewerber gegeben: Armada FM Limited, Diamond FM (Radio UK Holdings Limited), Drake FM Limited, Plymouth Live (Your Radio Limited) und Radio Plymouth Limited. In der Begründung der Lizenzvergabe diskutierte das Radio Licensing Committee (RLC) seinerzeit die Zukunftsaussichten des fünften in Plymouth zu hörenden Privatprogramms und verwies unter anderem auf die finanziellen Ressourcen, die Radio UK Holdings Limited durch den Hintergrund der Macquarie Bank mobilisieren könnte. (Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich (Sussex): Die britische Regulierungsbehörde Ofcom plant ein vereinfachtes Verfahren für das am 16. Nov. 2009 auslaufende Senderecht von East Sussex Radio Limited in Eastbourne. Interessenten für das Senderecht müssen bis zum 4. Aug. 2008 eine ernsthafte (= 5000 GBP Gebühr, 20000 GBP rückzahlbare Kautions) Interessensbekundung abgeben. Sollte sich nur East Sussex Radio Limited interessieren, wird man in Verhandlungen für eine Lizenzverlängerung bis zum 31. Dez. 2015 eintreten. Sollte sich jemand anderes interessieren, wird das Senderecht regulär ausgeschrieben. Gibt es kein Interesse, wird das Senderecht nicht mehr ausgeschrieben. (Ofcom 7.7.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich: Die Ofcom hat vier weitere Nachbarschaftsradios zugelassen. Das gab die britische Regulierungsbehörde am 24. Juli 2008 bekannt.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Bewerber:

1. Hermitage FM (Loughborough Hospital, Hospital Way, Loughborough, LE11 5JY, www.hermitagefm.com), Nachbarschaftsradio für Coalville, Ibstock und Ashby-de-la-Zouch
2. Cross Rhythms Coventry (79, Dulverton Avenue, Chapelfields, Coventry, Warwickshire, CV5 8HH), christliches Programm mit Hauptzielgruppe der 16- bis 35-Jährigen
3. The Hillz Radio Coventry (12, Victoria Street, Hillfields, Coventry, Warwickshire, CV1 5LZ, www.thehillz.net), mehrsprachiges, multikulturelles Programm für den Hillfields District von Coventry.
4. Inspiration FM (20, Sheep Street, Northampton, NN1 2LU, www.inspirationfm.com), Nachbarschaftsradio für Northampton

Nicht berücksichtigt wurde Ashby Radio (Ashby-de-la-Zouch), das für dieselbe Region wie Hermitage FM hätte senden wollen.

Die ausgegebenen Senderechte laufen auf fünf Jahre. Nachbarschaftsradio, das sich ohne kommerzielle Interessen an bestimmte Stadtviertel oder Zielgruppen richtet, soll neben der öffentlich-rechtlichen BBC und den Privatsendern die dritte Kraft im britischen Rundfunksystem werden.
(Pressemitteilung Ofcom awards four new community radio licences 24.7.2008)

Zimbabwe: Nach der umstrittenen zweiten Runde der Präsidentenwahlen am 27. Juni 2008 hat Robert Mugabe eine Dankeskampagne in den Medien begonnen. Dies berichtet das Institute for War & Peace Reporting in seinem Zimbabwe Crisis Reports No. 155, Jul 18, 2008. Alle 20 Minuten werde im staatlichen Rundfunk **ZBC** ein Spot ausgestrahlt, in dem sich Mugabe für das Vertrauen der Wählerschaft bedankt. „Ich fühle mich geehrt und klein“ (“I feel honoured and humbled”). Entsprechende Anzeigen wurden auch in der Presse geschaltet. In der ersten Runde hatte Oppositionskandidat Morgan Tsvangirai am 29. März 2008 nach offiziellen Angaben zwar eine Mehrheit, aber keine ausreichende Mehrheit. Nach einer Kampagne der Brutalität gegen MDC-Anhänger blieb Mugabe als einziger Kandidat für die zweite Runde. Nach Angaben des Movement for Democratic Change wurden 113-MDC-Anhänger getötet und Tausende zusammengeschlagen oder vertrieben. Die Umstände haben afrikanische Regierungen, die bisher zu Mugabe standen, zu größerer Distanz zu Mugabe bewegt. (Zimbabwe Crisis Reports No. 155, Jul 18, 2008)

Fernsehen

Euronews in arabischer Sprache

Der europäische Nachrichtensender Euronews hat sein Programm in arabischer Sprache gestartet. Im Beisein von EU-Parlamentspräsident Pötering und EU-Außenkommissarin Ferrero-Waldner begann das Programm, das Millionen neuer Zuschauer in den arabischsprachigen Staaten und in Europa erreichen soll. Der Auftakt erfolgte am Vorabend des Gründungsgipfels der Mittelmeerunion am Sonntag in Paris. Die Mittelmeerunion soll die Beziehungen der Europäischen Union zu den Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens, in denen Arabisch gesprochen wird, intensivieren. (ARD Teletext im Ersten 13.7.2008 via Karl Michael Gierich)

Internet

Hobbykontakt

ERF Besuchertag: Konzert mit Albert Adam-Frey und Andrea Frey sowie ERF Direktor Jürgen Werth

Einen Besuchertag veranstaltet der Evangeliums-Rundfunk (ERF) am Samstag, 20. September, im Funkhaus in Wetzlar-Dalheim (Berliner Ring 62). Von 10 bis 17 Uhr bietet der ERF ein vielfältiges Programm mit Einblicken in die Arbeit bei Radio, Fernsehen und Internet. Für Musik sorgen Albert Adam-Frey und Andrea Frey sowie ERF Direktor Jürgen Werth. Im Fernsehstudio können die Gäste die beliebte Kinderquizshow „JoeMax.TV“ live erleben. Das Team informiert darüber hinaus über die gesamte Fernseharbeit. In der Radiosendereihe "Lesezeichen" präsentieren Autoren ihre Werke. Die Internetarbeit präsentiert ihre Angebote. Eine Herbststube mit selbst gemachten Artikeln, ein Bücherflohmarkt und der ERF Shop haben geöffnet. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind live zu erleben. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist u. a. mit dem Feldküchenteam des CVJM-Kölschhausen gesorgt. (Lothar Rühl 17.6.2008).

Besuch von HCJB-Mitarbeiterin Iris Rauscher in Frankfurt

Am Freitag, den 8. August 2008 um 19.00 Uhr Ortszeit findet ein außerordentliches Hobbytreffen des Rhein Main Radio Clubs statt: Anlass ist der Besuch von Iris Rauscher, die aus der Arbeit der deutschen Redaktion von Radio HCJB Quito in Ecuador berichten wird. Veranstaltungsort ist die Gaststätte "Sportzentrale", Am Erlenbruch 94, 60386 Frankfurt-Riederwald. Der RMRC und Radio HCJB Quito sind Partner, insofern der RMRC regelmäßig Rundfunkmeldungen für das samstägliche DX-Programm des internationalen Kurzwellensenders zuliefert. Das Hobbytreffen kann unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft besucht werden. Informationen finden sich auch unter www.rmrc.de/content/A020_VeranstaltungenundTermine/veranstaltung.htm. (Lutz Winkler 16.7.2008)

Bosnien-Herzegowina: Radio Tuzla 774 kHz (1 kW) bestätigte einen Empfangsbericht binnen zwei Tagen. Der Empfangsbericht mit mp3-Mitschnitt ging an <radiotz @ radiotuzla.com>. Mirzet Meric (ing.el.teh.rukovodilac tehnike) antwortete ebenfalls per e-mail mit einem doc-File als Bestätigung für den Empfang. Laut seinen Angaben liefert der Sender z.Z. nur 40% seiner Leistung. (Patrick Robic 1.7.2008 via Chr. Ratzer A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Bosnien-Herzegowina: Fikret Keric (technical department) von **Radio Banovici** 792 kHz bestätigte 4 Tage nach einem e-mail reminder mit einer undetaillierten e-Mail. Der Empfangsbericht mit mp3-Mitschnitt (gesamt) war an <radiobanovici @ yahoo.com> gegangen. Zwischen Ersteinsendung und Antwort vergingen insgesamt 615 Tage.

Die Lokalstation sendet seit 1975. Der Standort der Sendeanlage (1 kW-Sender von RIZ Zagreb, Baujahr 1974) ist bei 44°24'35.81"N 18°31'30.78"O. Bilder finden sich bei <<http://www.panoramio.com/photo/6428731>> und <http://opcina-banovici.com.ba/images/phocagallery/slike_grada/thumbs/phoca_thumb_1_banovici_best_photo_-_215.jpg> bzw. <http://opcina-banovici.com.ba/images/phocagallery/slike_grada/thumbs/phoca_thumb_1_banovici_best_photo_-_208.jpg>. (Patrick Robic 15.7.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Italien: Die Radio Maria World Family hat einen QSL-Manager. Präsident Emanuele Ferrario und Radio Maria Network Director Claudio Re haben das Angebot von Giampiero Bernardini angenommen, ehrenamtlich Empfangsberichte zu beantworten. Bestätigt werden Empfangsberichte für **Radio Maria Nederland** auf 675 kHz und **Radio Maria Andrate**, Italien, auf 26000 kHz AM und 26010 kHz DRM. Die Anschrift lautet: Giampiero Bernardini - via Tertulliano 35 - 20137 Milano - Italien. qsl@radiomaria.org Für Antworten per Briefpost wird Rückporto (IRC, USD) erbeten. (Giampiero Bernardini via Günter Lorenz 2.7.2008 in Chr. Ratzer A-DX bzw. via Wg. Büschel BCDX)

USA: Radio Free Asia widmet seine 22. QSL-Karte den 29. Olympischen Sommerspielen, die vom 8. bis 24. August in Beijing stattfinden. Empfangsberichte, die bis zum 31. August eingehen, werden mit einem von Brian Powell entworfenen Panda-Motiv bestätigt. Empfangsberichte können postalisch über Reception Reports, Radio Free Asia, 2025 M. Street NW, Suite 300, Washington DC 20036 und via Internet www.techweb.rfa.org bzw. qsl@rfa.org eingereicht werden. (A.J.Janitschek <janitscheka@rfa.org> 23.6.2008 via Dr. Hj. Biener)